Karussell dreht sich für den Kinderschutz

Projekt Initiative gegen Gewalt wird mit Geschenk unterstützt

Das „Bulli-Karussell“ steht für Sicherheit und Spaß. Den Erbauer John Heinz hat der Vorsitzende der Initiative gegen Gewalt ausfindig gemacht.

Siershahn/Eschenburg. Seit Neuestem dreht sich ein Kinderkarussell für die „Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“. Der junge Karussellbauer John Heinz aus Eschenburg bei Dillenburg hat es in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit erschaffen. Die niedliche Kinderattraktion dient dem Präventionsprojekt „Schutzbär Bulli“ des Siershahner Vereins.

Als „Schutzbär Bulli“, das Maskottchen der Initiative, 2004 auf dem Weihnachtsmarkt in Gera auf ein Kinderkarussell gesetzt wurde, ahnte noch niemand, dass der gemeinnützig anerkannte und bundesweit aktive Verein einmal selbst Besitzer eines Kinderkarussells sein würde. Eine schöne Geschichte steckt hinter dieser Entwicklung.

Johannes Heibel, Vorsitzender der Initiative, hat den Karussellbauer John Heinz in einer Fernsehreportage entdeckt. Der Vorsitzende war gleich beeindruckt von dem Mut und der Kreativität des Jungunternehmers, und bald nahm er Kontakt mit ihm auf. Man traf sich in Eschenburg und verstand sich auf Anhieb. „Die Chemie stimmte sofort“, sagt Heibel. Die ersten Entwürfe lagen bereits im Juni 2012 vor.

Es sollte jedoch noch bis Februar 2013 dauern, ehe mit der Produktion angefangen werden konnte. Denn Heinz wollte die Herstellung des Karussells auf rein ehrenamtlicher Basis leisten: sein ganz persönlicher Beitrag für den Kinderschutz. Die Initiative übernahm nur die Materialkosten. Der Jungunternehmer war gefordert und musste sich neben dem alltäglichen Arbeitsstress die Zeit für das soziale Projekt förmlich „abknabsen“.

Das „Kinderkarussell Schutzbär Bulli“ will die Initiative insbesondere bei Veranstaltungen von Präventionsprojekten in Kitas und Grundschulen einsetzen. Auch kann das Karussell von Veranstaltern etwa für Kindergeburtstagspartys oder einen Tag der offenen Tür gemietet werden. John Heinz hat auch noch eigene Pläne. Denn für das Bulli-Karussell mussten anfangs teure und aufwendige Gussformen angefertigt werden. Somit wäre es eine tolle Sache, wenn weitere Bulli-Karussells zukünftig auch an stationären Orten wie Kaufhäusern, Ladenzeilen oder Märkten ihre Runden drehen könnten. Ein Teil des Erlöses soll dann die Arbeit der Initiative unterstützen.

Mehr Informationen zum Präventionsprojekt „Schutzbär Bulli“ gibt es im Internet unter **www.schutzbaer-bulli.de**
Zum Karussell ist mehr zu erfahren unter **www.karussell-heinz.de**

Verein will Gewalt verhindern

Seit 1993 besteht der Siershahner Verein „Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“. Er ergreift Partei für Betroffene und setzt sich für Prävention ein. Er ist auf die 1992 entstandene Elterninitiative in der Verbandsgemeinde Wirges zurückzuführen, die sich gegen Gewalt und sexuelle Belästigung in der Schule starkmachte. Mehr Infos: www.initiative-gegen-gewalt.de

Eine Lesung mit drei Frauen

Höhr-Grenzhausen. Drei Temperamente, drei Sichtweisen, drei Mal eine Klasse für sich: Susanne Beckenkamp, Bettina Hoffmann-Günster und Gabriele Keiser erobern die Bühne und bieten als „KlasseFrauen!“ literarischen Hochgenuss. Am Mittwoch, 2. Oktober, um 20 Uhr findet die Lesung im Kulturzentrum „Zweite Heimat“ in Höhr-Grenzhausen statt. Mitten aus dem Leben gegriffen, sind die Themen skurril, frech und manchmal auch ein wenig frivol verpackt. Da gibt es subtile Krimis, die mit atmosphärischer Dichte oder ironischen Seitenhieben überzeugen. Oder Alltagsgeschichten, die so gar nicht alltäglich sind und auf besondere Weise berühren. Und natürlich Gedichte, komisch, bissig und durchaus mit Tiefgang.

Karten sind erhältlich unter Telefon **02624/7257** (ab 14.30 Uhr) oder im Internet unter **www.juz-zweiteheimat.de**. Sie kosten im Vorverkauf 10, an der Abendkasse 12 Euro.

Gemeindehaus und Kita feiern

Selters. Vor 50 Jahren baute die evangelische Kirchengemeinde Selters ihr Gemeindehaus und ihre Kindertagesstätte. Das feiert die Gemeinde am Samstag, 28. September, mit zwei Konzerten des Liedermachers Jörg Sollbach. Um 15 Uhr sind alle Kinder zu einem Kinder-Mitmachkonzert eingeladen. Unter dem Motto „Wir sind alle Gottes Kinder“ will der Siegerländer Musiker kleine und große Menschen begeistern. Anschließend lädt die Kindertagesstätte zum Tag der offenen Tür ein. Abends um 18 Uhr lädt die Gemeinde zu einem Konzert mit Jörg Sollbach für Erwachsene in die Kirche ein. Der Liedermacher ist der Gemeinde durch Samstagabendgottesdienste bekannt. Er wird seinem Programm „Zusammen geh'n“ vorstellen. Einiges davon ist für den Kirchentag in Hamburg entstanden. Der Eintritt zu allen Angeboten ist frei.

Neuer Beat-Club in Herschbach holt bekannte Band ins „Geislers“

Konzert The Beatradicals waren schon Vorgruppe von Revolverheld und The Sweet

Herschbach/Uww. Frisch aus der Taufe gehoben wurde in Herschbach nun der wohl erste Beatclub im Westerwald. Eine Reihe von eingefleischten Beatfans – die zum größten Teil die Golden Sixties mit Bands wie den Kinks, Beatles, Stones, Who und vielen anderen noch miterlebt haben – wollen die alten Zeiten bei ihren Treffen ab jetzt wieder aufleben lassen. „Dabei kann es Konzerte geben, Themenabende oder Ausstellungen“, sagt Klaus Schenkelberg als der Initiator des Clubs. Den Anfang macht der Herschbacher Beatclub mit einer Beatband, die sich bundesweit und sogar bis in die USA einen Namen gemacht hat – und die auch noch aus dem Westerwald kommt: The Beatradicals sind morgen, Freitag, 20. September, in „Geislers Bierhaus“ in Herschbach (Straße: Vogelsang) zu Gast. Einlass ist um 19 Uhr, Konzertbeginn 20.30 Uhr, der Eintritt kostet 8 Euro.

Dass die Band nicht zur Riege der angestaubten Oldieband gehört, sondern krachend abrockt, das hat sie in den vergangenen Jahren bei zahllosen Konzerten bewiesen. Längst hat sich das Quartett mit der klassischen Rock-'n'-Roll-Besetzung zwei Gitarren, Bass, Schlagzeug und bis zu vierstimmiger Gesang mit seiner Konzeptshow einer „radikalen Geschichte der Beatmusik von Elvis bis Green Day“ zum Geheimtipp unter den deutschen Covercombos gemausert. Nicht nur, dass die vier „Beat-Propheten“ schon als Support für Die Happy und Revolverheld auf der Bühne standen, auch können sie auf Konzerte mit The Sweet, Suzi Quatro und Manfred Man's Earth Band verweisen und räumten schon zwei Mal beim Riesenfestival „Abbey Road On the River“ in den USA ab.

Im Westerwald bekannt sind vor allem Leadgitarrist Chris Schmitt und Trommler Tino Moskopp, die beide bei der Megaband und früher bei Grandma's Couch mitmischten. Bandleader Peter Seel aus Hartenfels kennen viele noch von seiner Beatlesband Lucy In The Sky: Übrigens feiert „Pete the Beat“ bei dem Konzert in Herschbach seinen Geburtstag.

Neben Hits von den Beatles und Stones und Klassikern von Little Richard und Gene Vincent stehen die Who oder Kinks auf dem Programm. Auf „Johnny B. Goode“ folgt Tom Pettys „Free Falling“, auf „Surfin' USA“ von den Beach Boys „My Sharona“ von The Knack, nach Michael Jacksons „Beat It“ kommt Billy Idols „Mony, Mony“. Und am Ende natürlich: Green Day.

Die Beatradicals sind morgen in „Geislers Bierhaus“ in Herschbach zu Gast: Als Auftaktkonzert beim neu gegründeten dortigen Beat-Club.

ANZEIGE